

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nachrichtenblatt für die jüdische Bevölkerung, Organ des Verbandes der Zion.
Rev. Ortsgruppe Linz.

23. Ab 5695

11. Folge

Linz, 22. August 1935

Gründungskongress der Neuen Zionistischen Organisation (N.Z.O.) in Wien.

Mit besonderer Freude erfüllt es uns österr. Revisionisten, dass der Gründungskongress der N.Z.O. vom 7. bis 12. September 1935 in Österreich abgehalten wird. Die Neue Zionistische Organisation umfasst mit Ausnahme der klassenkämpferisch eingestellten Sozialisten alle Schichten des jüd. Volkes.

An den Beratungen des Kongresses nehmen Delegierte von 35 Ländern aus allen Teilen der Erde teil.

Zum Kongress kandidieren mehrere Listen u. zw. eine allgemein-jüdische mit Jacob de Haas (dem bekannten Mitarbeiter Theodor Herzls), eine religiöse mit den namhaftesten Rabbinern Amerikas, Polens u. a. Länder an der Spitze und eine revisionistische mit Vladimir Jabotinsky. Die Behauptung, dass es sich bloss um einen revisionistischen Kongress handelt ist bewusst falsch und von gegnerischer Seite zur Irreführung aufgebracht worden.

Der Kongress wird mit einem feierlichen Gottesdienst im Seitenstötter Tempel eingeleitet. Die Eröffnungssitzung findet im Grossen Konzerthausaal unter Teilnahme der Spitzen der österr. Behörden statt. Der 8. September steht im Zeichen einer grossen Legionsfeier und dem anschliessenden Zug zum Grabe Theodor Herzl's.

Bis jetzt haben sich aus dem Ausland ausser den Delegierten ca. 4500 Gäste angesagt.

Wer ist stimmberechtigt zum I. Kongress der Neuen Zionistischen Organisation

Stimmberechtigt ist jeder Jude ohne Rücksicht auf das Geschlecht, der das Mindestalter von 18 Jahren erreicht hat und folgende Erklärung (Deklaration) unterschreibt :

- 1.) Ich fordere einen Judenstaat zu beiden Seiten des Jordans.
- 2.) Ich fordere sozialen Ausgleich ohne Klassenkampf im Jischuv.

Das Stimmrecht (der Herzl-Schekel) ist unentgeltlich.

Für den Herzl-Schekel wird keine Bezahlung verlangt.

Jeder aufrechte und gute Jude, dem die furchtbare Not in der die jüdischen Massen in vielen Ländern der Galuth leben, ans Herz greift, wird die grossen Forderungen der Neuen Zionistischen Organisation restlos unterstützen

Jeder bewusste Jude unterschreibt die Deklaration, die ihm das Stimmrecht zum Gründungskongress der N.Z.O. verleiht. Er begeht damit eine wahrhaft jüdische Tat.

Antwort an die Zionistische Ortsgruppe in Linz.

Das von der zion. Ortsgruppe in Linz zu Parteikämpfen missbrauchte " Nachrichtenblatt der Kultusgemeinde " - das nachweisbar von der Kultusgemeinde subventioniert und von Beamten der K.G. vervielfältigt und expediert wird - bringt einen Aufruf, indem davor gewarnt wird, die Deklaration zu unterschreiben. Nun, wir können mit Genugtuung konstatieren, dass diese saubere Warnung in der jüdischen Bevölkerung von Linz allgemeine Heiterkeit erregt hat. Wir können gewisse Herren und Damen dahin beruhigen, dass wir ohne jede Propaganda schon bisher den Grossteil der jüdischen Bevölkerung von Linz erfasst haben.